FREUNDESKREIS WEINANBAU JOHANNISBERG BAD NAUHEIM
gegründet 1998

Johannisberger Weingeflüster

Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim

Nr. 59 Dezember 2013 13. Jahrgang



So präsentierte sich das Kurhaus Wiesbaden am 9. Dezember 2013, als die Weinfreunde vor Ort waren.
Bild: Bernd Witzel

Weihnachtsstress – –nach einem Gedicht von M. Peschel

Als im August in den Geschäften
die Pfefferkuchenzeit begann,
da fragte man mit Entsetzen,
kommt denn jetzt schon der Weihnachtsmann?

Dann ist er da, der Heiligabend,
der Weihnachtsbaum ist bunt geschmückt.
Jetzt gibt es nur noch den Gedanken,
dass auch der Weihnachtsbraten glückt.

Die Feiertage geh'n vorüber,
man übt sich in Besinnlichkeit.
Doch um sich wirklich zu besinnen,
bleibt einem viel zu wenig Zeit.

Gestresst von all dem Weihnachtstrubel,
schwört sich dann wieder jedermann:
Im nächsten Jahr wird alles anders!
Na, hoffentlich denkt ihr auch daran.

Liebe Weinfreunde,

die Weihnachtszeit – nicht nur eine Zeit der Besinnlichkeit, sondern auch eine Zeit, auf das vergangene Jahr zurück zu blicken. Wir, die Weinfreunde von Bad Nauheim, können den Rückblick 2013 in vollen Zügen genießen. Viele Veranstaltungen und die damit verbundenen freundschaftlichen Begegnungen schmückten unsere Arbeit auf dem Johannisberg.

Auch der Weinanbau hat wieder jedem Freude bereitet, und das Ergebnis der Lese ist wesentlich besser, als das Weinjahr 2012 in den Weinregionen Deutschlands versprach.

Weihnachten ist vor allen Dingen eine Zeit, all denen Danke zu sagen, die uns durchs Leben begleiten oder, wie bei den Weinfreunden, viele ehrenamtliche Stunden geleistet haben, damit das Vereinsleben sich erfolgreich präsentieren kann, worauf wir alle stolz sein können.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich in erster Linie bei meinen Vorstandskollegen zu bedanken, denn ihnen wurde 2013 in vielen Sitzungen einiges abverlangt. Bedanken möchte ich mich aber auch ganz herzlich bei allen Weinfreunden, die engagiert das Vereinsleben mitgestaltet haben.

Wir, der gesamte Vorstand, wünschen Ihnen / Euch ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2014.

Möge es uns allen viel Glück, Freude und Zufriedenheit, aber vor allem das höchste Gut, Gesundheit schenken.

Alles Gute

Euer Bernd Witzel Präsident

Besuch in Wiesbaden auf dem Sternschnuppen-Markt



Bild: Bernd Witzel

Alle Jahre wieder findet der Sternschnuppen-Markt kurz vor Weihnachten in Wiesbaden zwischen Hessischem Landtag, Rathaus und Marktkirche statt. Blau und Gold, die Farben von Wiesbaden, sind traditionell auch die Farben des Weihnachtsmarktes mit ca. 130 Marktständen.

Am 9. Dezember gegen 15:00 Uhr trafen wir mit unserem vollbesetzten Bus in Wiesbaden vor



Bild: Reinhard Wenske

dem Kurhaus ein. Das Foto zeigt, mit welchem Vergnügen wir die Gelegenheit wahr nahmen, einmal auf dem roten Teppich unsere „Kür“ abzuliefern.

Bernd Witzel hatte eine Stadtführerin organisiert, die uns durch die prächtigen Räume des im Jugendstil erbauten Kurhauses führte.

Mehr als 2000 Weihnachtssterne im Foyer des Kurhauses mit einer 21 Meter hohen Kuppel waren geschickt zu einer Pyramide aufgebaut. Eine innen eingebaute kunstvolle Technik sorgt für regelmäßige Bewässerung.

Die Gästeführerin Annelies Faige erzählte mit viel Begeisterung Geschichten, die uns sehr anschaulich die Historie und Bedeutung dieses Gebäudes näher brachten.

„In den Jahren 1905 bis 1907 wurde das Alte Kurhaus abgerissen, und der Architekt Friedrich von Thiersch errichtete an dessen Stelle für sechs Millionen Goldmark einen neuen prächtigen Bau im Stil des Neoklassizismus mit Jugendstilmotiven. Kaiser Wilhelm II, der alljährlich im Mai zu Besuch kam und den Bau förderte, nannte ihn bei seiner Eröffnung "das schönste Kurhaus der Welt". Seitdem werden vor allem die beiden nach den Baumeistern benannten großen Säle – der größere Friedrich-von-Thiersch-Saal und der kleinere Christian-Zais-Saal für zahlreiche Veranstaltungen genutzt.

Seit 1949 ist im ehemaligen Weinsaal das Große Spiel der Spielbank Wiesbaden untergebracht.„

Wir waren tief beeindruckt von den vielen prunkvollen Sälen und Salons, die an zahlungskräftige Gäste vermietet werden. Galas, Familienfeste, Kongresse und Seminare sind die Basis für eine gute Einnahmequelle das ganze Jahr hindurch.

Margrit Lehmann geriet ins Schwärmen: Hier ist sie bei ihrem Abschlussball durch die Gänge getanzt, welch schöne Erinnerung mag noch dazu gehören!

Anschließend ging es vorbei an der traditionellen Eisbahn zu einem Rundgang über den Sternschnuppen-Markt.

Verführerische Düfte, stimmungsvolle Musik, viele schöne Geschenkideen aus Glas, Holz, Keramik, Wachs, Lederwaren, hochwertiges Kunsthandwerk, Glühwein, Leckereien vom Grill machten diesen Nachmittag zu einem großen Vergnügen.



Bild: Helga Ott

Eine Freilichtbühne zeugte davon, dass auch ein abwechslungsreiches Programm mit Gesang und Theater für Groß und Klein die Besucher unterhält.

Unser nächstes Ziel war die Marktkirche. Die



neugotische, dreischiffige Kirche, ein für diese Gegend untypischer Backsteinbau, ist die evangelische Hauptkirche der hessischen Landeshauptstadt, die in den Jahren 1853 – 1862 von Carl Boos am Schlossplatz erbaut wurde.

Ein schöner Moment im Trubel der Vorweihnachtszeit war der Besuch unserer Gruppe eines in der Adventszeit täglichen Orgelkonzertes mit anschließender Andacht. Tief ergriffen ließen wir die wunderschönen Klänge der größten Orgel der Landeskirche von Hessen und Nassau auf uns einwirken.

Als wir die Andacht in der Marktkirche verließen, hörten wir von der Bühne her im Hintergrund noch weihnachtlichen Chorgesang.

Nach dieser festlichen Einstimmung auf das Weihnachtsfest hatten wir noch reichlich Zeit, um über den bunten Weihnachtsmarkt zu schlendern.

Um 19:00 Uhr fanden wir uns dann bei unserem abendlichen Treffpunkt, dem Andechser im Ratskeller, ein.



Hm, das schmeckt…

Bild: Bernd Witzel

Hier hatte Bernd für uns eine separate Stube reservieren lassen, wo uns vorbestellte regionale und saisonale Leckereien serviert wurden. Ein köstliches Andechser Bier, gebraut nach der letzten echten Klosterbrauerei Bayerns, gehörte natürlich dazu.

Nachdem wir uns in geselliger Runde gestärkt hatten, musste die Heimreise gegen 21:00 Uhr angetreten werden. Ein schöner Tag ging zu Ende. Wir freuen uns aufs nächste Jahr und danken den Organisatoren Anita und Bernd für diese Initiative.

Helga Ott

Christkindlmarkt Bad Nauheim



Bild: Bernd Witzel

Jeweils zum Jahresende ist der Christkindlmarkt von Bad Nauheim einer der Höhepunkte unserer Vereinsaktivitäten und bildet den Abschluss eines ereignisreichen Jahres.

Auch in diesem Jahr waren wir an gleicher Stelle im Sprudelhof mit einem wunderschön geschmückten Weihnachtsstand und den mittler-

weile bekannten und beliebten Angeboten vertreten.

Neu in diesem Jahr war, dass der Christkindlmarkt sich nicht nur über den Sprudelhof und das Kastanienrondell zog, sondern ein weiteres Angebot entlang des Tennisplatzes bis hin in die Kernstadt bot.

Anita Kröker, unsere „Event-Managerin“, hatte nicht nur im Vorfeld des Christkindlmarktes, sondern auch während der drei Tage alle Hände voll zu tun, um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren. Galt es doch, pro Tag drei Schichten mit jeweils fünf bis acht Helfer einzuteilen, sondern auch technische Probleme zu lösen oder für genügend Nachschub zu sorgen.

Im Mittelpunkt unseres Angebotes stand natürlich wieder unser „Johannisberger Vulkan“, der mittlerweile als „Markenzeichen“ unseres Vereines und als Geheimtipp gilt. Es war schön zu hören, dass viele der Tausende Besucher unseren „Vulkan“ als den „besten Glühwein des Christkindlmarktes“ lobten. Auch unser übriges Angebot wie Heiße Wurst, Kaffee und Kuchen sowie unser „Mörler Wichteltrunk“ fanden reißenden Absatz. Nicht zu vergessen die vielen Schmalzebrote, ein Appetithappen für zwischendurch.



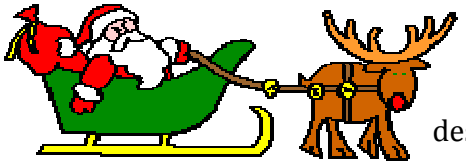
Bild: Bernd Witzel

Der Lohn für die viele Arbeit waren an erster Stelle die vielen freundlichen, lobenden Worte für unsere Präsentation und unser Angebot.

Damit war unsere Mitwirkung wieder einmal ein Stück Werbung und Anerkennung für unseren Verein. Danke an alle, die sich hier tatkräftig eingebracht haben.
Bernd Witzel

Verschiedenes

Als Redakteurin möchte ich mich bei allen, die



zum Gelingen der „Blättchen“ des abgelaufenen Jahres beigetragen haben, recht herzlich bedanken und hoffe auf viele gute Beiträge im kommenden Jahr.

Ganz besonders danken möchte ich nicht nur unserem „Hoffotografen“ Ernst Stadler, der unermüdlich bei fast allen Ereignissen dabei ist und aussagekräftige Bilder für unsere Chronik schießt, sondern auch allen anderen Weinfreunden, die mir ihr gelungenes Bildmaterial zur Verfügung stellen.

Ich wünsche allen von Herzen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und hoffentlich spannendes und friedfertiges neues Jahr. Freuen wir uns auf viele gemeinsame Stunden am Berg!
Herzlichst Eure Helga Ott

Rest-Termin 2013	
Dienstag, 31. Dezember 2013	Jahresausklang „Parzelle 21“ **ab 22:00 Uhr** mit Anita Kröker Gäste sind herzlich willkommen. **Anmeldung nicht erforderlich.**
Termin 2014	
Samstag, **8. Februar 2014**	**1. Arbeitseinsatz** am Johannisberg 14:00 Uhr

Freundeskreis Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim - www.weinfreunde-bad-nauheim.de
Präsident: Bernd Witzel, Am Haingraben 3, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032-82717, mobil: 0151-14701505, Fax: 06032-970413
Bankverbindungen: Sparkasse Wetterau, Konto - Nr. 30 073 037, BLZ 51 850 079;
Volksbank Mittelhessen eG, BLZ 51 390 000, Konto - Nr. 47 645 409
Redaktion: Helga Ott, helgaott@freenet.de, Tel. 06032-867718 oder 0171-8 246 921
Nachdruck nur mit Quellenangabe "Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Bad Nauheim" gestattet, wenn sonst keine Autorenrechte vorliegen. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die der Redaktion dar. Einsendung von Beiträgen, soweit möglich, über E-Mail. Für die Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.